

SCHUL-NACHRICHTEN.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl derselben.

Lehrgegenstand.	Kl. VI.	Kl. V.	Kl. IV.	Kl. III.	Kl. OIII.	Kl. UII.	Kl. OII.	Kl. UI.	Kl. OI.	Summe.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summe . . .	28	30	30	32	32	32	32	32	32	280

2. Lehrer-Tabelle.

Namen	Kl. OI.	UI.	OII.	UII.
1. Dr. Brandt, Direktor.	Religion 2 Deutsch 3 Englisch 3	Religion 2	Religion 2	
2. Prof. Dr. Schöna, Oberlehrer, Ord. OI.	Mathematik 5 Physik 3	Mathematik 5 Physik 3		Physik 1
3. Prof. Dr. Lötke, Oberlehrer, Ord. UI.	Latein 5 Französisch 4	Latein 5	Latein 5	
4. Dr. Gutzan, Oberlehrer, Ord. OII.			Mathematik 5 Physik 3	Mathematik 5 Physik 3
5. Dr. Böker, Oberlehrer, Ord. UII.		Deutsch 3	Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3 Latein 5
6. Dietrich, Oberlehrer, Ord. OIII.				Geschichte Geographie } 3
7. Dr. Badts, Oberlehrer.		Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4	(Französisch) 4 Englisch 3
8. Dr. Brüggmann, Oberlehrer, Ord. UII2.				
9. Dr. Döding, Ord. OIII2.				
10. Dr. Stock, Ord. UIII.				
11. Dr. Gallert, Ord. V.			Englisch 3	
12. Hübner.	Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2	Naturbesch. 2
13. Dr. Holtz, Ord. IV.	Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3	
14. Klett, Ord. VI.				
15. Dr. Gauger.				
16. Müller.	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2
17. Kirchhoff.				
18. Dornhecker.			Singen II, Chor 5	
19. Schütte II, wissenschaftlicher Hilfslehrer.			Singen I, Chor 5	
20. Pieritz,				
21. Gröber,				Französisch 2
22. Dr. Katal,				Mathematik 2
23. Rudolph, ruml. prob.				

Wintersemester 1889/90.

OIII.	OIII2.	UIII.	UIII2.	IV.	V.	VI.	Summe.
<small>Parallel-Classen.</small>	<small>Parallel-Classen.</small>	<small>Parallel-Classen.</small>	<small>Parallel-Classen.</small>				
							12
							17
							10
Französisch 4							10
Religion 2							18
Deutsch 3 Latein 6 Geschichte 4	Geschichte 4 Geographie 4						20
				Geographie 2			20
	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 3 Latein 6	Französisch 5			20
	Latein 6 Französisch 4	Französisch 4	Französisch 4				18
	Deutsch 3	Deutsch 3 Latein 6 Geschichte 4	Geschichte 4 Geographie 4				20
Englisch 4	Englisch 4	(Englisch 4)			Französisch 5 Geschichte 3 Geographie 3		20
		Mathematik 5 Naturbesch. 2			Mathematik 5 Naturbesch. 2		22
				Religion 2 Deutsch 3 Latein 7 Geschichte 2	Religion 2		20
Mathematik 5 Naturbesch. 2	Mathematik 5 Naturbesch. 2		Mathematik 5 Naturbesch. 2		Deutsch 3 Latein 7 Naturbesch. 2	Deutsch 3 Latein 8	20
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	24
					Rechnen 4 Schreiben 2 Singen 1	Religion 3 Rechnen 5 Schreiben 2 Singen 2	24
						Geschichte 3 Geographie 3	3
			Englisch 4				4
							2
							2
		Englisch 2			Französisch 2		4



3. Übersicht der durchgenommenen Pensen.

OBER-PRIMA.

Ordinarius: Professor Dr. SCHÜTTE.

1. Religion. Der Römerbrief und die Glaubenslehre. Wiederholungen aus den anderen Gebieten. Die Sonntagsevangelien, Lied und Spruch nach dem Bibelkalender. (Bibel und Hilfsbuch von Richter.) 2 Std. Direktor.
2. Deutsch. Die zweite klassische Blütenperiode, das Drama und Wiederholungen aus der Poetik. Das Wichtigste aus der Lehre vom Urteil und Schluss. Lectüre der Iphigenie von Goethe und prosaischer Abhandlungen von Schiller. Freie Vorträge und Aufsätze (Viehoff). 3 Std. Direktor.

Aufgaben für die Aufsätze: Wie unterscheiden sich Klarheit und Deutlichkeit der Begriffe von einander? — Wie schildert Shakespeare das römische Volk in seinem Julius Caesar? — Woraus lässt sich erschliessen, dass das Unternehmen der Verschworenen keinen glücklichen Ausweg nehmen wird? — Die Schlacht bei Marathon und die bei Tours (Abiturienten-Arbeit). — Die Geschichte eine Lehrerin der Menschheit. — Mit welchem Rechte nennt man den Rhein den deutschen Stern? — Ist Ehrgeiz eine Wurzel des Uebels? (nach Macbeth). — Welchen Nutzen gewährt uns das Zeichen. — Mit welchem Rechte nennt man Luther den Vertreter der 3 Stände seiner Zeit? (Abiturienten-Arbeit).

3. Latein. Lectüre des Livius lib. II und III, des Vergil, lib. III, des Horaz lib. I—IV in Auswahl, Wiederholung aus den Elegikern; von Zeit zu Zeit eine extemporale Übersetzung aus Livius 5 Std. Prof. Lüdke.
4. Französisch. Lectüre des Polyeucte, Cinna von Corneille, des Avare von Molière, prosaischer Abschnitte aus Herrig. Freie Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, mündliche Vorträge zur Übung im Gebrauche der Sprache. 4 Std. Prof. Lüdke.

Aufgaben für die Aufsätze: Ruine des Ostrogoths sous l'empire de Justinien. — Combat des Arabes en Espagne et en Gaule. — Décrire les circonstances dans lesquelles Pepin le Bref est devenu roi des Francs. — Christophe Colomb (Abiturienten-Aufsatz). — Guerres de Charlemagne contre Witukind chef des Saxons. — Louis le Débonnaire partage ses pays entre ses fils. — Combat d'Othon le Grand en Italie. — L'élection et le règne de Conrad II premier empereur de la maison salique. — Rodolphe de Habsbourg empereur d'Allemagne (Abiturienten-Aufsatz).

5. Englisch. Lectüre von Shakespeare's Caesar und Macbeth und prosaischer Abschnitte aus Herrig; gelegentliche grammatische Wiederholungen. Extemporalien. 3 Std. Direktor.
6. Geschichte und Geographie. Neuere und neueste Geschichte von 1648 bis 1870, geschichtliche und geographische Wiederholungen. (Pütz.) 3 Std. Dr. Holtz.
7. Mathematik. Sphaerische Trigonometrie, Functionen. — Wiederholungs-Semester. Häusliche Arbeiten hier, wie auch in der Physik. (Schütte, Kambly.) 5 Std. Prof. Schütte.

Aufgaben für die Oster-Abiturienten (1889): a. Trigonometrie. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben die Grundseite $a = 186,4$ und die Winkel, welche die zugehörigen Transversalen mit den beiden anderen Seiten bilden $x = 42^{\circ}15'$ und $32^{\circ}27'$. b. Analytische Geometrie. Der Scheitel einer Parabel liegt im Mittelpunkte einer Ellipse von der Gleichung $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$, ihr Brennpunkt fällt zusammen mit dem einen Brennpunkte der Ellipse.

Wie gross ist das Parabelsegment, welches durch die gemeinsame Sehne beider Kurven abgeschnitten wird? c. Planimetrische Konstruktion. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben die Grundseite a , das Verhältnis der beiden anderen Seiten $b : c = 3 : 2$ und die Differenz der Basiswinkel $\beta - \gamma = \delta$.

d. Gleichung.

$$\frac{x+y}{x-y} - \frac{x-y}{x+y} = \frac{24}{5}.$$

$$\sqrt{\frac{x-y}{x^2}} + \frac{1}{x} = \frac{4}{9\sqrt{x-y}}.$$

Aufgaben für die Michaelis-Abiturienten: a. Trigonometrie. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben die Grundseite $a = 20,2$, die Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten $b^2 + c^2 = m^2 = 525,9$ und der Winkel, welchen die Grundseite mit der Transversale bildet $\varphi = 62^\circ 25'$. b. Stereometrie. Ein gerader Kegelstumpf hat das Volumen $a^3\pi$ und die Höhe $2a$, der Schwerpunkt des ergänzenden Trapezes ist um a von der Drehaxe entfernt; wie gross sind die Radien der Grundkreise? c. Konstruktion. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben ein Winkel α , die Gegenseite a und die Summe der auf die beiden anderen Seiten gefüllten Höhen $h + h' = m$.

d. Gleichung.
$$\begin{cases} (x - y)(x^2 - y^2) = 3xy \\ (x^2 - y^2)(x^4 - y^4) = 45x^2y^2. \end{cases}$$

8. Physik. Mathematische Geographie, das Sonnensystem, Mechanik und Wiederholungen. (Koppe) 3 Std. Prof. Schütte.

Aufgaben für die Oster-Abiturienten: a. Statik. Eine eiserne Kugel ist zur Hälfte in destilliertes Wasser versenkt und wiegt in diesem Zustande 37 kgr. Wie viel wiegt sie in der Luft und wie viel, wenn sie ganz untergetaucht ist? (spez. Gew. des Eisens $d = 7,2$). b. Wärmelehre. Wie viel kgr Eis von Null Grad werden von 10 kgr Eisen von 200 Grad geschmolzen (spez. Wärme des Eisens 0,114, latente Wärme des Wassers 79). —

Aufgaben für die Michaelis-Abiturienten: a. Statik. Wie vielfachen Atmosphärendruck muss der Dampf in einem Dampfkessel erreicht haben und übersteigen, wenn er ein Sicherheitsventil von 10 Quadratcentimetern Querschnitt öffnen soll, dessen Hebelarm 5 cm beträgt, während in 48,65 cm Entfernung vom Drehpunkt ein Gewicht von 7 kgr angebracht ist? Das Gewicht des Hebels ist 1 kgr, sein Schwerpunkt 21 cm vom Drehpunkt entfernt, Barometerstand 76 cm. b. Wärmelehre. Welchen Raum nimmt bei einer Temperatur $t = 30$ Grad C. und einem Druck von 720 mm ein Gasmesser ein, welcher bei Null Grad und 760 mm Druck ein Volumen von 100 cm hat? (Ausdehnungskoeffizient für einen Grad $e = 0,0036$).

9. Chemie. Einteilung der Schwermetalle. Eisengruppe, Mangan, Zink, Blei, Kupfer, Quecksilber, Edelmetalle. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet (Rüdorff). 2 Std. Hübner.
10. Zeichnen. Freihandzeichnen (Ornamente nach Gyps und Teile des menschlichen Körpers). Aufnahme von Gegenständen aus dem gewerblichen Gebiet, Maschinen- und Planzeichnen. 2 Std. Müller.
11. Singen. Die Schüler dieser Klasse bilden mit den besten Sängern der anderen Klassen (UI—V) den ersten Sängchor und singen Motetten, vierstimmige Choräle, Volks- und andere Lieder (Erk und Greef). 3 Std. Musik-Direktor Dornheckter.

UNTER-PRIMA.

Ordinarius: Professor Dr. LÜDKE.

1. Religion. Das Evangelium des Johannes und die Kirchengeschichte. Wiederholung von Evangelium, Spruch und Lied wie in O.L. (Lehrbuch wie in O.L.) 2 Std. Direktor.
2. Deutsch. Die erste klassische Blüteperiode, Lieder Walters von der Vogelweide. Lectüre Klopstockscher, Goethescher und Schillerscher Dichtungen, Lessings Laocoon, Schillers „das Erhabene und Schöne.“ Schillers Braut von Messina in Privatlectüre; freie Aufsätze. (Viehoff.) 3 Std. Dr. Bäker.

Aufgaben für die Aufsätze. Für welchen Helden ergreifen wir Partei, für Hektor oder für Achilles? — Der Herzog Alphons in Goethes Torquato Tasso. — Durfte Vergil den Laocoon schreiend darstellen? — Nachweis des fruchtbaren Moments in der Laocoonsgruppe. — Ein anderes Antlitz, ehe sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That. — Welchen Antheil haben in Schillers „Braut von Messina“ Isabella und Beatrice an der tragischen Schuld? — Des Uebels grösstes ist die Schuld? — Warum misslang den Römern die Unterwerfung der Germanen? —

3. Latein. Lectüre des Sallust, bell. Jugurth, des Vigil Aen. lib. I und II und aus der Auswahl der Elegiker; zuweilen schriftliche Uebersetzungen. 5 Std. Prof. Lüdke.

4. Französisch. Lectüre der Athalie von Racine, des Cid von Corneille und ausgewählter Prosastücke aus Herrig. Freie Aufsätze und Extemporalien, Vorträge und Sprachübungen im Anschluss hieran und an die Lectüre. 4 Std. Dr. Badke.
Aufgaben für die Aufsätze. Guerre de Napoléon contre la Russie. — Proclamation du roi Joas préparée par Joad (d'après le premier acte d'Athalie). — La ville de Stralsund (lettre à un ami). — Description de la France. — La malédiction du monistrel. — La première guerre de Silésie. — La fête de Noël.
5. Englisch. Lectüre von Shakespeare's Richard II und Merchant of Venice, sowie der the three cutters von Marryat. Extemporalien und Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. 3 Std. Dr. Badke.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte der Entdeckungen, des Reformationszeitalters und des 30jährigen Krieges. Die Hugenottenkriege, Ludwig XIV., einiges aus der englischen Geschichte (Heinrich VIII bis Elisabeth, Haus Tudor und Stuart). Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. 3 Std. Dr. Holtz.
7. Mathematik. Stereometrie, analytische Geometrie. — Diophantische, reciproke, kubische Gleichungen, Kettenbrüche; häusliche Arbeiten wie auch in der Physik. (Schütte, Kambly.) 5 Std. Prof. Schütte.
8. Physik. Optik, Wiederholung der Stromelectricität und Wärmelehre. (Koppe.) 3 Std. Prof. Schütte.
9. Chemie. Wiederholung der Schwermetalle, sonst wie OI. (Rüdorff.) 2 Std. Hübner.
10. Zeichnen. Projectionslehre, Darstellung des Kreises in verschiedener Lage, Cylinder, Säule, Kegel mit den Kegelschnitlinien. Altchristliche romanische Architektur. Bildende Kunst des Mittelalters und der Neuzeit. 2 Std. Müller.
11. Singen wie OI.

OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. GENTZEN.

1. Religion. Das Leben des Herrn nach den vier Evangelien und die Apostelgeschichte; sonst wie I. 2 Std. Direktor.
2. Deutsch. Lecture ausgewählter Dichtungen von Klopstock (Oden), Goethe (Hermann und Dorothea), sowie der Ilias; privatim Lessing's Nathan der Weise. Das Wichtigste aus der Poetik, freie Aufsätze. (Viehoff.) 3 Std. Dr. Bäker.
Aufgaben für die Aufsätze. Welche Rolle spielt die Gräfin Orsina in Lessings Emilia Galotti? — Wie schildert Klopstock das Ideal eines Fürsten. — Wie erscheinen die homerischen Götter vor den Menschen? — Welche Gedanken weckt in uns der Anblick der herbstlichen Natur? — Die Urgeschichte von Lessings Drama Nathan. — Wie beweist sich von Klopstock das Wort: „Das Kind ist des Mammes Vater“? — Wodurch unterscheiden sich die Berichte des Apothekers und Hermanns über die Vertriebenen von einander? — Das Betitztum des Wirtes und des Apothekers in Göthes Hermann und Dorothea.
3. Latein. Lectüre des Ovid Metam. lib. II, III, IV, V und VI in Auswahl und des Livius XXIII. Wiederholung und Erweiterung aus Tempus- und Moduslehre an Exercitien und Extemporalien. (Gruber, Uebungsbuch). 5 Std. Prof. Lüdke.
4. Französisch. Lectüre des Ségur, histoire de Napoléon, liv. I—VIII und in Auswahl bis zum Schlusse des Buches. Beendigung der Grammatik (Lect. 70—79), Wiederholung wichtiger Abschnitte aus den früheren Pensen. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. Exercitien und Extemporalien. — In jedem Quartal ein freier Aufsatz. 4 Std. Dr. Badke.
5. Englisch. Lectüre aus Macaulay, history of England p. 1—30; 49—59 und ausgewählte Abschnitte. Sprechübungen. Grammatik nach Gesenius 2. Teil; Abschluss der Syntax. Exercitien und Extemporalien. 3 Std. Dr. Gallert.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, besonders deutsche; Wiederholungen nach dem Canon. — Europa in ergänzender Wiederholung. (Dielitz, Daniel.) 3 Std. Dr. Holtz.
7. Mathematik. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie; Stereometrie; Konstruktion algebraischer Ausdrücke; eingekleidete Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen; arithmetrische und geometrische Reihen. Extemporalien und häusliche Arbeiten. (Spicker.) 5 Std. Dr. Gentzen.

8. Physik. Mathematisch-physikalische Aufgaben aus der Dynamik, Akustik, Wärmelehre. (Koppe.) 3 Std. Dr. Gentzen.
9. Chemie. Einleitung, Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff; Hauptzüge der theoretische Chemie, Kohlenstoff (Gasfabrikation), Kohlensäure, Chlor, Schwefel, Phosphor, Silicium (Schwefelsäurefabrikation, künstliche Düngemittel). (Rudorff.) 2 Std. Hübner.
10. Zeichnen. Freihandzeichnen nach Gyps (Ornamente), Planzeichnen. Griechische und römische Baukunst. 2 Std. Müller.
11. Singen wie OI.

UNTER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. BÄKER.

1. Religion. Lectüre alttestamentarischer Abschnitte mit besonderer Berücksichtigung der Messianischen Weissagungen und der Psalmen, von denen einzelne gelernt wurden. Evangelium, Spruch, Lied und Lehrbücher wie I. 2 Std. Dr. Baker.
2. Deutsch. Lectüre Schillerscher Dichtungen (Glocke, Spaziergang, die vier Weltalter, Worte des Glaubens, Macht des Gesanges), welche gelernt und declamiert wurden; einiges aus der Poetik, privatim die Odyssee und im Anschluss hieran freie Vorträge; freie Aufsätze. (Viehoff.) 3 Std. Sommer Dr. Düsing; Winter Dr. Baker.
3. Latein. Lectüre des Ovid, Metam. lib. I, II, 1—400 und des Caesar bell. gall. lib. VI und VII, 1—28. Tempus- und Moduslehre, Prosodie und Metrik. Exercitien und Extemporalien. (Schultz, Grammatik.) 5 Std. Dr. Baker.
4. Französisch. Lectüre des Thiers, expédition en Égypte, cap. I—VI. Grammatik nach Ploetz, Lect. 45—70. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. Retroversionen, Exercitien, Extemporalien und Gehör-Dictate. (Ploetz.) 4 Std. S. Dr. Gallert; W. Dr. Badke. (Grüder.)
5. Englisch. Lectüre aus Lüdeking. Grammatik nach Gesenius 2. Teil (§ 1—80). Erlernen von Gedichten, Sprechübungen im Anschluss an ausgewählte Stücke, sonst wie im Französischen. 3 Std. S. Dr. Gallert; W. Dr. Badke.
6. Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis auf Alexander, römische bis zur Kaiserzeit. Wiederholungen nach dem Canon. — Die aussereuropäischen Erdteile in ergänzender Wiederholung. (Dielitz, Daniel.) 3 Std. Dietrich.
7. Mathematik. Lehre von den Transversalen, Harmonikalen, Chordalen; Trigonometrie; Logarithmen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. (Spicker.) 5 Std. Dr. Gentzen. (Dr. Ketel.)
8. Physik. Magnetismus, Reibungselectricität, Stromelectricität; allgemeine Eigenschaften der Körper, Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. (Koppe.) 3 Std. Dr. Gentzen.
9. Naturbeschreibung. Pflanzen-Demonstrationen, Elemente der Anatomie und Physiologie; Elemente der Mineralogie. (Passow.) 2 Std. Hübner (Kühne, Sellenthin).
10. Zeichnen. Projectionslehre, Körper in verschiedenen Stellungen, geometrische Constructionen. 2 Std. Müller.
11. Singen wie OI.

OBER-TERTIA 1.

Ordinarius: Oberlehrer DIETRICH.

1. Religion. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Matthäus. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks mit den Belegstellen, Geographie von Palästina; sonst wie I. (Catechismus.) 2 Std. Dr. Baker.
2. Deutsch. Lectüre, Erklärung und Erlernen Goethescher, Schillerscher und Uhlandscher Gedichte (Sänger, Erlkönig, Kraniche des Ibikus, Sängers Fluch, Bertran de Born), Mitteilungen aus dem Leben der Dichter; das Wichtigste aus der Verslehre. An der Prosa Lectüre (Viehoff) Satzlehre und Interpunktionslehre; Dispositionsübungen und freie Aufsätze. 3 Std. Dietrich.
3. Latein. Lectüre des Caesar bell. gall. lib. I, 1—54, lib. II mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der ganzen Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. (Schultz.) 6 Std. Dietrich.

4. Französisch. Lectüre des Michaud 1^e croisade, chap. 7—12. Grammatik nach Ploetz, Lect. 29—45. Retroversion wie UII. Exercitien und Extemporalien. 4 Std. Dr. Gentzen.
5. Englisch. Lectüre aus Lüdeking, Erlernen von Gedichten; Grammatik nach Gesenius 1. Teil, chap. 12—23, sonst wie im Französischen. 4 Std. Dr. Gallert.
6. Geschichte und Geographie. Brandenburgisch-preussische und deutsche Geschichte bis 1870/71; Wiederholungen nach dem Canon. — Deutschland (Müller, Daniel). 4 Std. Dietrich.
7. Mathematik und Rechnen. Gleichförmigkeit und Ähnlichkeit, zahlreiche Constructions-aufgaben; Proportionen, Potenzen, Wurzeln. — Rabatt- und Procent-Rechnung. (Spieker, Fölsing.) 5 Std. Dr. Gauger.
8. Naturbeschreibung. Pflanzen-Demonstrationen mit Hervorhebung der deutschen Waldbäume und Giftpflanzen — Deutsche Wirbeltiere (Skelett derselben). (Passow.) 2 Std. Dr. Gauger. (Kühne.)
9. Zeichnen. Licht und Schattenlehre verbunden mit Schattierübungen (Würfel, Walze, Kugel, Kreisringe); plastische Blattformen. 2 Std. Müller.
10. Singen wie OI. Die weniger geübten Sänger dieser Klasse und der Klassen I—V bilden den zweiten Sängerkhor und singen Choräle, drei- u. vierstimmige Lieder. 2 Std. Kirchhoff.

OBER-TERTIA 2.

(Parallel-Coetus zu OIII 1.)

Ordinarius: Dr. DÜSING.

Die Pensen sind dieselben wie in OIII 1; die Verteilung der Lectionen war folgende: Religion: Dr. Holtz, dann Dr. Brüggmann. Deutsch: Dr. Block. Latein (Caesar lib. I, lib. II, 1—35 (13—16; 29—35 cursorisch), lib. III): Dr. Düsing. Französisch (Michaud, chap. V—XVI, teils cursorisch): Dr. Düsing. Englisch: Gräder, dann Dr. Gallert. Geschichte und Geographie: Dietrich. Mathematik und Rechnen: (Dr. Gauger). Naturbeschreibung: Dr. Gauger. Zeichnen: Müller. Singen: Kirchhoff.

UNTER-TERTIA 1.

Ordinarius: Dr. BLOCK.

1. Religion. Erklärung und Erlernen des 4. Hauptstücks mit den Belegstellen, Wiederholung des 2. und 3., Lieder nach dem Canon, Evangelium, Spruch und Lied wie OIII. 2 Std. Dr. Brüggmann.
2. Deutsch. Erklärung und Erlernen ausgewählter Gedichte nach dem Canon. Lectüre aus Viehoff und hieran die Satz- und Interpunktionslehre; freie Aufsätze. (Viehoff.) 3 Std. Dr. Block.
3. Latein. Lectüre des Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus). Die Casuslehre, einiges aus der Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. (Schultz, Ostermann.) 6 Std. Dr. Block.
4. Französisch. Lectüre des Michaud 1^e croisade, chap. 1—3; Retroversion. Grammatik nach Ploetz, 2. Teil, Lect. 1—16. Exercitien und Extemporalien. 4 Std. Dr. Düsing.
5. Englisch. Die Elemente dieser Sprache nach Gesenius, chap. 1—13; mündliche und schriftliche Übungen, Erlernen kleiner Gedichte, sowie prosaischer Stücke. 4 Std. Pieritz, dann Dr. Gallert (Rudolph).
6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. — Europa (ausser Deutschland). (Müller, Daniel.) 4 Std. Dr. Block.
7. Mathematik und Rechnen. Vierecks- und Kreislehre, zahlreiche Aufgaben auch aus der Dreieckslehre; die Grundoperationen der Arithmetik. — Procent- und Rabatt-Rechnung (Gewinn- und Verlust-Rechnung). 5 Std. Hübner.

8. Naturbeschreibung. Einige wichtige Pflanzen-Familien des natürlichen Systems, vergleichende Uebersicht über die Fruchtformen. — Gliedertiere mit besonderer Hervorhebung der Insecten. (Passow.) 2 Std. Hübner.
9. Zeichnen. Freihandzeichnen nach Körpermodellen; Einführung in die wichtigsten Erscheinungen der Perspective. 2 Std. Müller.
10. Singen wie O III.

UNTER-TERTIA 2.

(Parallel-Coetus zu U III 1.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. BRÜGMANN.

Die Pensen sind dieselben wie in U III 1; die Verteilung der Lectionen war folgende: Religion, Deutsch, Latein (wie U III 1 und Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal): Dr. Brüggmann. Französisch: Pieritz, dann Dr. Düsing. Englisch: Pieritz. Geschichte und Geographie: Dr. Block. Mathematik, Rechnen und Naturbeschreibung: Dr. Gauger. Zeichnen: Müller. Singen: Kirchhoff.

QUARTA.

Ordinarius: Dr. HOLTZ.

1. Religion. Lectüre aus dem Lucas-Evangelium, die fünf Hauptstücke mit Luthers Erklärung und den Belegstellen, Spruch und Lied nach dem Bibelkalender. 2 Std. Dr. Holtz.
2. Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek, der zusammengesetzte Satz. Erlernen der Gedichte nach dem Canon, Declamierübungen und freie Aufsätze. 3 Std. Dr. Holtz.
3. Latein. Lectüre des kleinen Herodot von Weller, cap. 1—9, Retroversion. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax der Casus. Exercitien u. Extemporalien. (Schultz, Ostermann.) 7 Std. Dr. Holtz.
4. Französisch. Grammatik nach Ploetz, Cursus für Quarta. Die Lectionen wurden mündlich, zum Teil auch schriftlich durchgearbeitet, die zusammenhängenden Stücke gelesen und retrovertirt. 5 Std. Dr. Brüggmann.
5. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen bis auf Alexander den Grossen, römische bis auf Titus; Zahlen nach dem Canon. (Dielitz.) 2 Std. Lietz. — Die aussereuropäischen Erdteile. (Daniel.) 2 Std. Dr. Badke.
6. Mathematik und Rechnen. Elemente der Planimetrie, Dreieckslehre, zahlreiche Übungsaufgaben. (Spieker). — Regel de tri und Zinsrechnung. (Fölsing.) 5 Std. Hübner.
7. Naturbeschreibung. Pflanzen-Demonstrationen, das Linnésche System; Übersicht über die Blütenformen und Blütenstände. Ausgewählte Ordnungen von Klassen der Wirbeltiere, Skelett der Wirbeltiere. (Passow.) 2 Std. Hübner.
8. Zeichnen. Freihandzeichnen (Spirale, Bänder, Rosetten, Füllungen, Bekrönungen). 2 Std. Müller.
9. Singen wie O III. Kirchhoff.

QUINTA.

Ordinarius: Dr. GALLERT.

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn. (Ergänzung von VI.) Die ersten drei Hauptstücke mit Luthers Erklärung; Lieder nach dem Canon, Wochenspruch und Lied wie IV. 2 Std. Schütte II, dann Dr. Holtz.
2. Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek, im Anschluss hieran grammatische Übungen; der einfach erweiterte Satz. Gedichte nach dem Canon, Declamierübungen und kleine Aufsätze. 3 Std. Lietz.
3. Latein. Die unregelmässigen Formen in Declination, Conjugation und Comparison; die Fürwörter, Zahlwörter, Umstandswörter, Verhältnisswörter, die verba deponentia, defectiva und anomala; die Construction des acc. c. inf. und des abl. abs. an ausgewählten Beispielen; die umschreibende Conjugation. Übungsstücke aus Kuhr, Beginn der Lectüre des kleinen Herodot von Weller I, 1—5. (Schultz, Kuhr.) 7 Std. Lietz.

4. Französisch. Die Elemente dieser Sprache nach Ploetz, Cursus für Quinta, besonders Einübung der Aussprache und der Schreibung. Übersetzungsübungen, Exercitien und Extemporalien, Erlernen kleiner Gedichte. 5 Std. Dr. Gallert (Rudolph).
5. Geschichte und Geographie. Erzählungen aus dem Nibelungenliede und aus der Gudrun; griechische Sagen (Hercules, Argonauten, Theseus, Cadmus, Oedipus). Zahlen nach dem Canon. — Allgemeine Geographie von Europa. 3 Std. Dr. Gallert.
6. Rechnen. Bruchrechnung in benannten und unbenannten Zahlen, Regel de tri mit Brüchen, Decimalbrüche. (Fölsing.) 4 Std. Kirchhoff.
7. Naturbeschreibung. Beschreibung ausgewählter Pflanzen und Tiere (Vögel und Fische); Begriff der Art und Gattung. 2 Std. Dr. Ketel, dann Dr. Gauger.
8. Zeichnen. Freihandzeichnen (Kreisbogen, Rosetten, stilisierte Blatt- und Blütenformen). 2 Std. Müller.
9. Schreiben. Übungen im Schönschreiben, deutsche und lateinische Schrift, Grossbuchstaben. 2 Std. Kirchhoff.
10. Singen. Erweiterungen der Übungen aus VI. 1 Std. Kirchhoff.

SEXTA.

Ordinarius: LIETZ.

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn. Das erste Hauptstück, der erste Artikel, die Bücher des Alten und Neuen Testaments; Wochenspruch und Lied nach dem Bibelkalender und dem Canon. 3 Std. Kirchhoff.
2. Deutsch. Die Wortlehre und der einfache Satz, Übungen im Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen, Declamirübungen, kleine Aufsätze, zuweilen ein Dictat (Hopf u. Paulsiek). 3 Std. Lietz.
3. Latein. Die regelmässige Declination, Conjugation und Comparation; mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Extemporalien. (Schultz, Kuhr.) 8 Std. Lietz.
4. Geschichte und Geographie. Erzählungen aus der Ilias und Odyssee. — Allgemeine Grundbegriffe, die aussereuropäischen Erdteile. (Grassmann.) 3 Std. Schütte II.
5. Rechnen. Die vier Species mit ungleich benannten Zahlen. (Fölsing.) 5 Std. Kirchhoff.
6. Naturbeschreibung. Beschreibung ausgewählter Pflanzen und Tiere (Säugetiere und Reptilien); der Artbegriff. 2 Std. Dr. Ketel, dann Kirchhoff.
7. Zeichnen. Freihandzeichnen, Quadrat (gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sechs- und Achteck), Sternfiguren und Bandverschlingungen auf Grund der geübten Vielecke. 2 Std. Müller.
8. Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift; Kleinbuchstaben. 2 Std. Kirchhoff.
9. Singen. Gehör- und Treffübungen, Einübung einstimmiger Choräle und Volkslieder. 2 Std. Kirchhoff.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein Schüler befreit worden.

Den Turn-Unterricht erteilte in Gemeinschaft mit Dr. Düsing: Kirchhoff.

Im Sommer turnte die ganze Schule in zwei wöchentlichen Stunden im Freien; im Winter in der Turnhalle.

Die Klassen Sexta und Quinta haben vorwaltend Freiübungen; Quarta und Tertia Bockspringen, Ringlauf, leichtere Übungen am Barren und Reck; Secunda und Prima dieselben erweiterten Übungen, Übungen am Pferd, Gerwurf, Stabsprung und sonstige Stabübungen.

Die Turnspiele wurden fleissig geübt, ebenso namentlich bis zur Pfingstzeit die Reihenübungen (Wendungen, Schwenkungen, Aufmärsche).

Von der Teilnahme am gesamten Turnunterricht waren 18 Schüler dispensiert, von der Teilnahme an den Gerätübungen 2 Schüler.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

6. August 1889. Durch Verfügung des vorgeordneten Herrn Ministers werden die Direktoren ermächtigt, in den Sommermonaten den Unterricht in einzelnen Klassen oder in der ganzen Anstalt für einzelne Stunden auszusetzen, falls die Hitze dem Unterrichte zu grosse Schwierigkeiten entgegenstellt. Der Lüftung der Klassenräume soll die ernsteste Fürsorge zugewendet werden.
12. November 1889. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium setzt die Ferienordnung für 1890 in folgender Weise fest: 1) Osterferien: 26. März bis 10. April. 2) Pfingstferien: 23. Mai bis 29. Mai. 3) Sommerferien: 2. Juli bis 31. Juli. 4) Herbstferien: 24. September bis 9. Oktober. 5) Weihnachtsferien: 20. Dezember bis 5. Januar 1891.

III. Chronik der Schule.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war bis gegen das Ende des verflossenen Schuljahres ein im ganzen guter. Die böse Grippe nur machte einige Störungen: es erschien als zweckmässig, die Schule während der Zeit vom 13. bis 19. Dezember zu schliessen. Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums waren bewahrt geblieben, während von den Schülern der mittleren und unteren Klassen viele von der heimtückischen Krankheit heimgesucht wurden.

Eine weitere Störung des Unterrichts bewirkte die Einberufung der Herren Dr. Bäker, Grüder, Sellenthin und Kühne zu einer achtwöchentlichen militärischen Uebung.

Zwei Schüler wurden uns durch den Tod entrissen: der Quartaner Hugo Pulsack starb während der Sommerferien in Greifswald (12. Juli). — Am 19. Februar verunglückte der Untertertianer Conrad Siber bei einer Wanderung über das Eis nach Altefahre. Lehrer und Mitschüler geleiteten den lieben treuherzigen Knaben zu seiner letzten Ruhestatt. Gott der Herr schenke den tiefbetrübten Eltern seinen Himmelstrost, den früh Verklärten eine fröhliche Auferstehung!

Vor Beginn der Sommerferien machten einzelne Collegen mit ihren Klassen längere oder kürzere Spaziergänge. In den Ferien selbst durchwanderte der Direktor mit einer Anzahl von Primanern und Sekundanern das schlesische Riesengebirge und die Adersbacher Felsenstadt.

Den Tag von Sedan feierten wir in gewohnter Weise.

Die Herbst-Entlassungs-Prüfung wurde am 5. September unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrats Dr. Wehrmann abgehalten; die Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Die Gedenktage für Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich feierten wir wie in dem Vorjahre.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. am 27. Januar hielt Herr Dr. Gauger die Festrede. In derselben gedachte er zunächst auch des Verlustes, welchen unser Königshaus und Volk, durch den Heimgang der Kaiserin Augusta erfahren hatte.

Am 28. Februar gab die erste Chorklasse das übliche Concert.

Am 11. März wurde die Oster-Entlassungs-Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Dr. Wehrmann abgehalten.

Ganz besonders herzlichen Dank muss der Unterzeichnete auch an dieser Stelle für die Genehmigung des Wohnungsgeld-Zuschusses an das Lehrer-Collegium aussprechen.

Unter diesen befanden sich die Abiturienten:

No.	N a m e n.	G e b u r t s -		B e - k e n n t - n i s.	S t a n d u n d W o h n o r t d e s V a t e r s.		J a h r e		B e r u f.	
		O r t.	T a g.		S c h u l e.	I.				
Ostern 1889.										
207	Otto Hempel	Stralsund	25. Juli 1868	ev.	Kupfer schmied	Stralsund	12 ¹ / ₂	3	Steuerdienst	
208	Max Neumann	Friedrichsruh Mecklenburg	17. März 1866	"	Rentner	Feldberg Mecklenburg	7	3	Soldat	
209	Otto Radloff	Rothenburg Hessen	19. Juli 1867	"	† Oberförster a. D.	Jarnitz a. R.	6 ¹ / ₂	3	"	
210	Max Cleppien	Greifswald	14. Aug. 1868	"	† Kaufmann	Greifswald	2	2 ¹ / ₂	Bergmann	
211	Hugo Schroeder*	Kleinen bei Schwerin	14. Juli 1870	"	Gastwirt	Stralsund	9 ¹ / ₂	2	Kaufmann	
212	Carl Schwarz*	Stralsund	12. Juli 1870	"	† Eisenbahn- Bur.-Assist.	"	9	2	Postdienst	
213	Johannes Kayser*	Barth	23. Septbr. 1868	"	Postmeister a. D.	Barth	5	3	"	
214	Ernst Bunck	"	21. Juli 1869	"	† Kaufmann	"	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Kaufmann	
215	Claus von Behr	Behrenhoff	23. Mai 1869	"	Landrat und Majoratsherr	Behrenhoff	5 ³ / ₄	2	Soldat	
216	Wilhelm Westphal	Greifswald	21. Oktbr. 1870	"	† Kaufmann	Greifswald	2	2	Maschinen- bau	
Michaelis 1889.										
217	Conrad Möller	Bergen a. R.	4. Septbr. 1868	"	Apotheker	Bergen	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Kaufmann	
218	Ernst Lange	Stralsund	26. Febr. 1870	"	Steuer- Einnnehmer	"	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Steuerdienst	
219	Ernst Wasow	"	28. Dezbr. 1867	"	Müller	Stralsund	12 ¹ / ₂	3	Marine- Intendantur	
220	Ernst Roggow	"	27. Dezbr. 1869	"	Bildhauer	"	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Kaufmann	

* Die Abiturienten Schroeder, Schwarz und Kayser wurden von der ganzen mündlichen Prüfung befreit.

Ernst Wasow ist, nach kurzer Dienstzeit, in die himmlische Heimat abgerufen. Mit den Eltern betrauern wir den frühen Heimgang des lieben Jünglings.

Ferner aus:

Unter-Prima.

Robert Krüger (Kaufmann), Victor Schwabe (Fabrikant), Johannes Sprick (Eisenbahndienst), Otto Vick (Kaufmann), Carl Wasmund (Eisenbahndienst).

Ober-Secunda.

Ernst Buckmann (Müller), Otto Domm (Kaufmann), Ernst Durow (Marine), Thilo Günther (Soldat), Johannes Meier (Techniker), Fritz Schnur (Landmann), Carl Schroeder (Buchhändler), Carl Waack (Kaufmann), Rudolf Wothke (Kaufmann).

Unter-Secunda.

Ernst Baack (Maurer), Christoph Bollow (Buchhändler), Erich Bosien (Maurer), Carl Bringe (Kaufmann), Paul Biederstedt (Kaufmann), Otto Demmin (Kaufmann), Philipp Dehnecke (Kaufmann), Willy Dähn (Landmann), Otto Fallenkampf (Kaufmann), Carl Fischer (Kaufmann), Friedrich Fränkel (Kaufmann), Ernst Grählert (Kaufmann), Franz Gau (Reifer), Hermann Geister (Kaufmann), Gustav Günther (Kaufmann), Wilhelm Haase (Kaufmann), Christoph Klein (Landmann), Otto Krüger (Kaufmann), Hermann Mecklenburg stirbt unmittelbar

nach seinem Abgange von der Schule, Paul Mohr (Landmann), Heinrich Niemann (Kaufmann), Ernst Plath (Landmann), August Pullmann (Kaufmann), Gustav Prützmann (Kaufmann), Johannes Rattfann (Landmann), August Riedel (Landmann), Carl Reincke (Kaufmann), Erich Sternberg (Kaufmann), Robert Strohmeier (Brauer), Alfred Schuur (Gärtner), Hermann Schurich (Kaufmann), Paul Witthans (Kaufmann).

Ober-Tertia.

Friedrich Amtsberg, Ernst Biederstedt (Kaufmann), Carl Behn-Eschenburg (Drechsler), Ernst Bunge (Kaufmann), Johannes Eisfeldt (Kaufmann), Paul Jantzen (Kaufmann), Fritz Kindt (Kaufmann), Erich Klickow (Kaufmann), Hans Pahl (Umzug der Eltern), Hermann Pichlmayr (Kaufmann), Otto Stabenow (Kaufmann), Otto Wahl (Seemann), Paul Wiehn (Maschinenbauer), Hans Wieck, Fritz Meyer (Umzug der Eltern).

Unter-Tertia.

Alfried Kruse (Kaufmann), Alexander Kagelmacher (Umzug der Eltern), Wilhelm Ewert (Kaufmann), Alfred Lewe (Umzug der Eltern), Paul Nausch (desgl.), Hermann und Wilhelm Pahl (desgl.), Conrad Seelow (desgl.), Otto Rieck (erkrankt).

Die übrigen gingen ab aus Quarta 3 (1 stirbt, 2 in Privat-Unterricht), aus Quinta 7 (3 Umzug der Eltern, 1 Kadettenhaus, 3 Mittelschule), aus Sexta 5 (3 Umzug der Eltern, 2 andere Schulen).

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die **Lehrer-Bibliothek**, unter Aufsicht des Herrn Prof. Dr. Lüdke wurde vermehrt durch: O. Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. Epische und lyrische Dichtungen. 5 Bände. Jena, Leipzig 1889. — Kalischer, Faradays Experimental-Versuche über die Elektrizität. Berlin 1889. — Deutsche Wehrordnung. Mittler und Sohn. Berlin 1888. — Beiträge zur Geschichte der Saldria. Brandenburg a. H. Festschrift. Brandenburg 1889. — Georg Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch. Leipzig. Seemann 1889. — Dr. Otto Zacharias, Bilder und Skizzen aus dem Naturleben. Jena 1889. — G. Freitag, der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone. 7. Auflage. Leipzig 1889. — Meyer-Lübke, Grammatik der romanischen Sprachen. 1 Band. Lautlehre. 1890. — 22. Directoren-Versammlung. Westfalen. 1889. — 12. Directoren-Versammlung. Ost- und Westpreußen. 1889. — Peters, Willenswelt und Weltwille. 1883. — Krüger, Katechismuslehre. Leipzig 1883. — Ebers, Josua. 1890. — Dr. Otto Schmidt, Rousseau und Byron. Greifswald 1888. — Karl Pötzl, Aussprache des Lateinischen. Leipzig 1888. — Dr. Wilhelm Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen. 5. Auflage. Berlin. Dümmler 1889.

An Geschenken erhielt die Lehrer-Bibliothek:

Von Herrn Prof. Burmeister aus Argentinien: Die fossilen Pferde. — Vom Oberprimaner Benno von Schlichtegroll: Liebig, Chemische Briefe. — Richter, Geschichte der deutschen Nation. — Warren, Ten Thousand A Year. 3 Bände.

Die **Schüler-Bibliothek** zählt jetzt 1703 Bände. An Geschenken erhielt dieselbe:

Von Oberprimaner Benno von Schlichtegroll: Stahr, Ein Jahr in Italien. 2. Auflage. Oldenburg 1854. 3 Bände. — Müller, Cook, der Weltumsegler.

Die **Hilfs-Bibliothek** zählt 760 Bände.

Der **physikalische Apparat**, unter Aufsicht des Herrn Professors Dr. Schütte wurde vermehrt um: Seger's Wasserrad, Modell eines Krahn's, Brechungsapparat nach Blümel, Compass, Schlittenapparat nach Dubois Reymond.

Das **chemische Kabinet**, unter Aufsicht des Herrn Hübner, erwarb neben den notwendigen Ergänzungen an Glasutensilien und Chemikalien folgende neue Apparate: 1 Apparat zur Demonstration flüssiger Kohlensäure, 1 Aspirator, 1 Ripp'scher Apparat, 1 Normalthermometer, Apparate zur Demonstration von Bakterien, Wasserbad, Röhren- und Cylinderhalter und Gummi-Utensilien.

Verwaltung der Stiftungen.

1) Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse betrug am 31. Dezember 1888 (s. das vorige Programm)	4212,27 Mark
Es sind eingenommen an Beiträgen, Zinsen u. s. w.	425,41 „
	4637,68 Mark.
Es sind ausgegeben an zwei Wittwen	198,00 „
so dass das Vermögen am 31. December 1889	4439,68 Mark betrug.
2) Der Stipendienfonds (Stiftung alter Realschüler) betrug am 31. December 1888 (s. das vorige Programm)	3266,15 Mark
Er wurde vermehrt a. durch Zinsen um	122,47 „
b. durch eine Concert-Aufführung um	34,00 „
c. Geschenke von	
1. den Oster-Abiturienten	104,00 „
2. Oberprimaner Schwabe	10,00 „
3. Unterprimaner Carl Waack	2,00 „
4. Obersecundaner Bringe	3,00 „
5. „ Demmin	5,00 „
6. „ Fallenkampf	3,00 „
7. „ Fischer	3,00 „
8. „ Grählert	3,00 „
9. „ Haase	1,50 „
10. „ Reincke	5,00 „
11. „ Sternberg	3,00 „
12. „ Schroeder	3,00 „
13. „ Wothke	5,00 „
14. „ Domm, Durow, Th. Günther, Schnur, Wasmund	16,00 „
15. Untersecundaner Biederstedt, Bollow, Dähn, Denecke, Bosien, Gau, Günther, Mohr, Plath, Püllmann, Rattfann, Schnur, Geister, Schurich	28,00 „
	3617,12 Mark
Ausgegeben ist an Stipendium und Porto	122,40 „
und an Agio und Stempel beim Ankauf einer Stadtobligation	3,70 „
so dass der Fonds am 31. December 1889 betrug	3491,02 Mark.

Das Stipendium — 122,40 Mark — ist einem früheren Zöglinge der Anstalt weiter verliehen, welcher sich dem Studium der Musik widmet. Bewerbungen um Erteilung desselben müssen spätestens im Laufe des Monats Dezember an den Direktor des Realgymnasiums gerichtet werden. Der Meldung muss ein Zeugnis beigefügt werden, welches bezeugt, dass der Bewerber noch im Studium begriffen ist.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1889/90.

	0I.	UI.	0II.	UII.1.	UII.2.	0III.1.	0III.2.	UIII.1.	UIII.2.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar	18	17	19	30	26	25	25	27	26	56	57	54	380
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1888/89	12	2	8	9	7	5	5	2	2	2	3	3	60
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	11	16	24	13	13	20	17	23	23	46	40	—	246
Nach Versetzung abgegangen	1	6	10	1	3	1	—	—	1	—	—	—	23
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	—	2	—	2	—	—	1	2	6	1	1	37	52
4. Frequenz Anfang des Schuljahres 1889/90	16	16	25	23	24	29	25	33	33	52	50	49	375
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	4	2	2	9	9	5	1	2	5	1	4	—	44
7a. Zugang durch Versetzung Mich.	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Nach Versetzung abgegangen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme Mich.	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	4	3	8
8. Frequenz Anf. Wintersemester	15	13	21	30	24	24	33	29	51	50	52	—	342
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1890	15	13	21	30	24	23	33	29	51	50	52	—	341
12. Durchschnittsalter 1. Febr. 1890	20,1	18,2	17,4	16,9	15,9	15,5	14,6	14,4	13,3	12,2	10,9	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.	Sa.
1. Am Anf. d. Sommersemesters	368	—	—	7	260	114	1	375
2. Am Anf. d. Wintersemesters	335	—	—	7	233	108	1	342
3. Am 1. Februar 1890	334	—	—	7	232	108	1	341

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 35, Michaelis: 15 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen 26 Schüler.

Zu Ostern 1889 und im Laufe des Schuljahres 1889/90 verliessen die Anstalt 96 Schüler.

Das **naturwissenschaftliche Kabinet**, unter Aufsicht des Herrn Dr. Gauger erhielt folgende Geschenke: Herr Professor Dr. Schütte 1 *Sterna hirundo*. — Herr Oberlehrer Dr. Badke 1 *Troglodytes parvulus*. — Herr Hübner 1 *Fringilla chloris*. — Herr Lietz 1 *Falco tinnunculus*. — Herr Pieritz 1 *Sorex*. — Herr Salomon Israel (Australien) Kollektion australischer Kupfererze. — Herr Kaufmann B. Gauger (Neu-Stassfurt) Steinsalzkristalle. — Untersecundaner Hinrichs 1 *Falco nisus*. — Obertertianer Brandt 2 *Dytiscus marginalis*. — Obertertianer Bremer 1 Bienenwabe, 1 Hummelnest. — Obertertianer Feicht 1 Schädel von *Felis domestica*. — Obertertianer Klingender 2 Buprestiden aus Siam. — Obertertianer Leplow 1 *Sciurus vulgaris*. — Obertertianer Mahnke 1 *Perca fluviatilis*, 1 *Leuciscus rutilus*, 1 *Esox lucius*, 1 *Acerina cernua*. — Untertertianer Kehrhahn 1 *Meloë proscarabaeus*. — Sextaner Berg 1 *Gobius niger*.

Die Sammlung wurde vermehrt durch Ankauf eines Wiederkäuermagens.

Der **Zeichen-Apparat**, unter Aufsicht des Herrn Müller wurde vermehrt durch eine jonische Säule, 48 Wandtafeln für den Zeichenunterricht und 9 Modelle.

Die **Sammlung der Noten**, unter Aufsicht des Herrn Musikdirektors Dornhecker wurde vermehrt um: Richard Senff op. 5: „Morgenlied“ und „Ich hör' ein Vöglein locken“. Klavierauszug. — Carl Lehnert: „Mütterleins Märchen.“ Klavierauszug und Singstimmen. — W. Ganz op. 35: „Allons vite!“ für Pianoforte zu 4 Händen. — H. A. Wollenhaupt op. 56: „Salonstück für Pianoforte zu 4 Händen“.

Allen Geschenkgebern spreche ich auch an dieser Stelle herzlichen Dank aus.



VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Über die Stiftungen der Schule ist oben berichtet.

Nach Beschluss des Scholarchats genossen im abgelaufenen Schuljahre 17 Schüler die Wohlthat der Freischule.

Dieselbe wird auf den Vorschlag des Lehrer-Collegiums stets auf ein Jahr bewilligt. Die Freischul-Gesuche sind spätestens vier Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres bei dem Unterzeichneten einzureichen. (Adresse: An das Scholarchat des Realgymnasiums z. H. des Direktors Dr. Brandt.)



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern und Pfleger.

Auch in diesem Programme ist die Wiederholung der früher ausgesprochenen dringenden Bitten nothwendig: 1) Soweit das möglich, Verhütung jeder Schulversäumnis der Söhne und Pflöglinge. 2) Sorgfältige Erwägung bei der Gewährung eines Taschengeldes an die Söhne und sorgsame Überwachung der Verwendung eines solchen! 3) Kein Hausschlüssel, auch für die erwachsenen Schüler! 4) Beachtung der steten Benutzung der Büchermappe besonders durch die jüngeren Schüler! 5) Befolgung der Bestimmungen der jedem Schüler eingehändigten Schulordnung!

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, 10. April. Die Prüfung neuer Schüler findet für die Sexta-Aspiranten Mittwoch, 26. März, nachmittags 2 Uhr, für die übrigen Mittwoch, 9. April, früh 9 Uhr im Lokale der Anstalt statt. Bei der Anmeldung sind das Tauf- (Geburts-), zweite Impfzeugnis und ein ordnungsmässiges Abgangs-Zeugnis der früher besuchten Schule mit zur Stelle zu bringen.

Dr. Brandt.

Das naturwissenschaftliche
 folgende Geschenke: Herr Professor
 1 Troglodytes parvulus. — Herr F
 — Herr Pieritz 1 Sorex. — Herr
 — Herr Kaufmann B. Gauger
 1 Falco nisus. — Obertertiärer Br
 wabe, 1 Hummelnest. — Oberter
 Klingender 2 Buprestiden aus Si
 Mahnke 1 Perca fluviatilis, 1 Leu
 Kehrhahn 1 Meloë proscarabacu
 Die Sammlung wurde vermehrt
 Der **Zeichen-Apparat**,
 jonische Säule, 48 Wandtafeln für
 Die **Sammlung der No**
 wurde vermehrt um: Richard S
 Klavierauszug. — Carl Lehnert
 W. Ganz op. 35: „Allons vite!“
 „Salonstück für Pianoforte zu 4 H
 Allen Geschenkgebern spreche

VI. Stiftungen u

Über die Stiftungen der S
 Nach Beschluss des Sch
 Wohlthat der Freischule.
 Dieselbe wird auf den V
 Die Freischul-Gesuche sind
 jahres bei dem Unterzeichn
 gymnasiums z H. des Direktors D

VII. Mitteilungen an

Auch in diesem Program
 Bitten nothwendig: 1) Soweit
 Söhne und Pfleglinge. 2)
 Taschengeldes an die Söl
 eines solchen! 3) Kein Ha
 4) Beachtung der steten
 jüngeren Schüler! 5) Befo
 gehändigten Schulordnung!

Das neue Schuljahr begin
 für die Sexta-Aspiranten Mittwo
 9. April, früh 9 Uhr im Lo
 (Geburts-), zweite Impfzeug
 besuchten Schule mit zur Stelle z

Herrn Dr. Gauger erhielt
 Herr Oberlehrer Dr. Badke
 jetzt 1 Falco tinnunculus.
 a australischer Kupfererze.
 untersecundärer Hinrichs
 tianer Bremer 1 Bienen-
 domestica. — Obertertiärer
 s vulgaris. — Obertertiärer
 cernua. — Untertertiärer

magens.
 wurde vermehrt durch eine
 kdirektors Dornhecker
 „hör' ein Vöglein locken“.
 ug und Singstimmen. —
 Wollenhaupt op. 56:
 herzlichen Dank aus.

der Schüler.

Schuljahre 17 Schüler die
 auf ein Jahr bewilligt.
 ginn des neuen Schul-
 das Scholarchat des Real-

tern und Pfleger.

ausgesprochenen dringenden
 Schulversäumnis der
 er Gewährung eines
 ng der Verwendung
 wachsenden Schüler!
 besonders durch die
 jedem Schüler ein-

Aufnahme neuer Schüler findet
 für die übrigen Mittwoch,
 meldung sind das Tauf-
 angangs-Zeugniss der früher

Dr. Brandt.

